

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 43 (2019)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Jenische, Sinti und Roma : zum Gedenken an ein jammervolles Kapitel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jenische, Sinti und Roma

## Zum Gedenken an ein jammervolles Kapitel

Wir wären lieber fröhlich wie unser Titelbild. Die Trauer ist aber immer dabei. Roma, Sinti, Jenische wurden im Zweiten Weltkrieg ermordet. Der Holocaust begann gemäss einigen Historikern vor achtzig Jahren, weil im Polenfeldzug schon Tausende Juden und andere Menschen ermordet wurden: Es begannen die Isolierung in Ghettos und Lagern, das Verhungernlassen, die Deportationen.

Jenische berichten immer wieder von Angehörigen, die in den Jahren des Weltkrieges im KZ ermordet wurden. Wissenschaftlich aufgearbeitet ist das Thema nicht. Klar dokumentiert ist aber leider eine ganze Anzahl einzelner Fälle.

Der Jenische Georg Zepf, dessen Angehörige regelmässig heute noch die Schweiz bereisen, wurde am 4. November 1944 in Mauthausen erschossen, angeblich auf der Flucht.

Dokumente im Archiv der Radgenossenschaft der Landstrasse berichten, dass auch Angehörige der bekannten jenischen

Familie Hartmann – deren Angehörige heute in Deutschland und in der Schweiz zahlreich leben – in Konzentrationslagern waren. Die Dokumente sagen, dass ein Alois Hartmann in Dachau ums Leben gekommen sei und sein Bruder Kaspar in Mauthausen.

Unser Ehrenpräsident Robert Huber erzählte noch im Altersheim, dass im Weltkrieg eine Schweizer Familie Tobler aus dem Kanton Schwyz verschwunden sei; es seien Jenische gewesen. Sei seien jeweils zu Feldarbeit nach Deutschland gefahren und dann dort offenbar in die Quälmaschine der SS geraten.

Durch einen Film bekannt geworden ist das Schicksal von Ernst Lossa. Lossa war ein Halbweise aus der Minderheit der Jenischen, der in der zweiten Phase der nationalsozialistischen Euthanasie, der Aktion Brandt, ermordet wurde und durch die Aufarbeitung dieses Mordes nach 1945 exemplarische Bekanntheit erlangte. Ernst wuchs in Kinderheimen

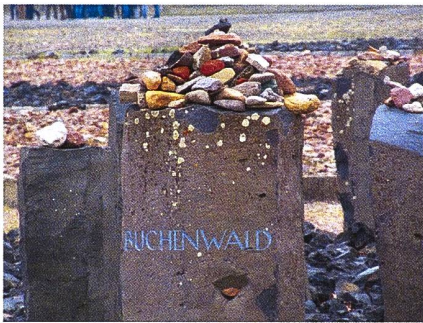
auf und wurde in der Zweiganstalt Irsee der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren-Irsee im Alter von 14 Jahren durch Injektion eines tödlichen Mittels ermordet.

Eines der traurigsten und zugleich berührendsten Gedichte über die Ermordung von Roma, Sinti und Jenischen hat der aus der nördlichen Bukowina (heute Ukraine) stammende Dichter Moses Rosenkranz

geschrieben, der selber in Arbeitslagern interniert war:

*«Nachdem sie  
in den Schlot geschoben  
des Kesselflickers  
jüngsten Sohn  
erschien er quicklebendig  
oben  
und machte jauchzend  
sich davon»*

(Aus: «Die Moritat vom entflohenen Sintiknaben»)



Links: Mahnmal zum Gedenken an ermordete Roma. Buchenwald war eines der grössten Konzentrationslager auf deutschem Boden. Unten: Gebäude im Lager Buchenwald bei der Goethe- und Schiller-Stadt Weimar. Die Tatsache, dass auch Jenische in den KZs umgebracht wurden, wird erst allmählich anerkannt.

